

## Wir finden Kohle im Deister

In Barsinghausen gibt es ein Bergwerk, wo wir mit einer kleinen Grubenbahn bis tief unter den Deister hinein fahren können. Hier können wir sehen, wie früher einmal Kohle abgebaut wurde. Diese Kohle wurde dann mit der Eisenbahn bis nach Hannover transportiert. Dort hat man viel Kohle



gebraucht, um Eisen zu schmelzen und zu schmieden. Aber auch um Glas herzustellen, hat man sie gebraucht. Viele Straßenschilder in Barsinghausen erinnern noch an das alte Kohlebergwerk.

Heute gibt es dort nur noch wenig Kohle, und wir finden sie tief unter dem Deister. Aber an einer Stelle können wir im Deister bei einem Spaziergang auch heute noch Kohle entdecken. Wir müssen dazu auf der anderen Seite des Deisters auf einem Forstweg durch den Wald gehen. Plötzlich stehen wir vor einer kleinen Felswand, in der uns eine merkwürdig schwarze Schicht auffällt. Schauen wir uns diese Schicht genauer an, dann sehen wir tatsächlich richtige schwarze Kohle-Stücken. Wir können uns auch ein kleines Stückchen Kohle mit nach Hause nehmen und es anzünden: es brennt!



Aber woher kommt hier oben im Deister die Kohle? Wenn wir das verstehen wollen, müssen wir 135 Millionen Jahre zurück gehen! Das ist eine so lange Zeit, dass man sie sich gar nicht vorstellen kann. Damals gab es den Deister noch nicht, und unsere Landschaft war ganz flach. Aber einen dichten Wald gab es und viel Wasser überall. Wenn nun die großen Bäume einmal umfielen, lagen sie im Wasser und wurden bald von Schlamm und Sand zugedeckt. So entstand in dieser unvorstellbar langen Zeit unsere Kohle. Nach und nach lief auch das Wasser ab und der Deister entstand. Und so können wir heute mit der Deister-Kohle ein Feuer machen und heizen.